

Berufsbildungssystem



Ukraine

Gültigkeit:

Seit 01.06.1991

Amtssprachen:

Ukrainisch

Kommentar zur Landessprache:

Die Staatssprache ist Ukrainisch, als Verkehrssprache wird auch Russisch verwendet. Im Süden und Osten der Ukraine wird überwiegend Russisch gesprochen. Regional werden auch weitere Sprachen wie Rumänisch, Moldavisches, Ungarisch und Polnisch verstanden.

Im Juni 2012 wurde ein Gesetzentwurf zur Einführung des Russischen als zweite Amtssprache vom Parlament in 1. Lesung beschlossen.

Abbildung zum Berufsbildungssystem

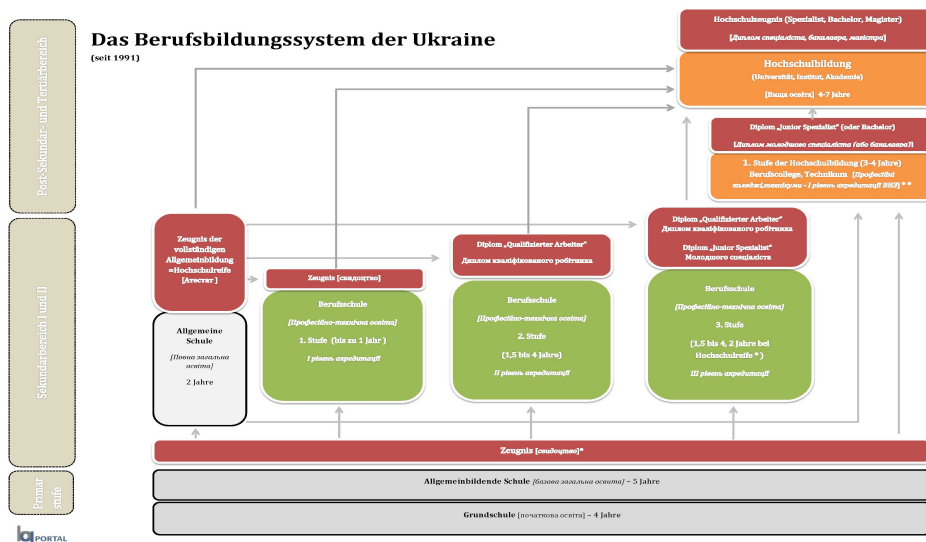


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Im Gegensatz zum zentralistisch ausgerichteten Bildungssystem ist das Berufsbildungssystem seit 2007 einem zunehmenden Dezentralisierungsprozess qua gesetzlichem Dezentralisierungsdekret unterworfen und zielt auf eine langfristige Übertragung der Berufsbildungsfinanzierung und des Berufsbildungsmanagements auf die Regionalebene.

Insgesamt gab es 2009 1307 Bildungsanbieter von denen die Hälfte Berufsschulen sind sowie 173 Colleges [коледжі/koledzhi]. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass viele Berufsschulen in sogenannte Colleges umbenannt wurden. Es gibt jedoch keine Übereinstimmung zwischen der Bezeichnung einer Bildungsinstitution und dem damit verbundenen Bildungsniveau sowie deren Qualität. Lediglich Lehrplaninhalt und Zeugnis/ Diplom geben Aufschluss über Niveau und Qualität des Bildungsabschlusses.

Das Berufsbildungssystem ist dreistufig und stellt dabei eine hohe Durchlässigkeit zwischen den Stufen sicher.

Die erste Stufe [першого ступеню/pershogo stupenyu] vermittelt kursartig eine berufliche Anfangsausbildung, insbesondere im Produktions- und Dienstleistungsbereich und dauert zwischen einer Woche und einem Jahr. Es besteht keine Zugangsbeschränkung zu den Bildungseinrichtungen der ersten Stufe (Berufsbildungskurse, Berufsschulen, Bildungs- und Produktionszentren). Eine abgeschlossene Sekundarstufe I ist hierfür nicht erforderlich. Die erste Stufe wird mit einem Zeugnis (**Свідоцтво**) abgeschlossen.

Die zweite Stufe der Berufsbildung [другого ступеню/drugogo stupenyu] vermittelt technisches Wissen, Theorietransfer und die Fähigkeit zur Durchführung komplexer operativer Prozesse. Die Ausbildung findet sowohl in Berufsschulen [училища/uchylyshcha] als auch in spezialisierten technischen Berufsschulen [технікуми/technikumy] sowie in Bildungs- und Produktionszentren statt. Die Dauer der zweiten Stufe variiert je nach Eingangsqualifikation. Zugangsvoraussetzung ist jedoch der Abschluss der allgemeinbildenden Sekundarstufe I nach der 9. Klasse. Die zweite Stufe wird mit dem Diplom „Qualifizierter Arbeiter“ [**диплом кваліфікованого робітника/diplom kvalifikovanogo robitnika**] abgeschlossen und ermöglicht die Ausübung eines Berufs.

Ausnahmeregelungen ermöglichen auch Personen, die die Sekundarstufe I nicht abgeschlossen haben, den Zugang zur Berufsausbildung in ausgewählten Berufen.

Die dritte Stufe der Berufsbildung [третього ступеню/tret'ogo stupenyu] vermittelt spezialisierte technische Fachkenntnisse, den Umgang mit komplexen Technologien sowie die Fähigkeit zur Problemlösung in atypischen Situationen. Die Ausbildung findet an höher spezialisierten Colleges statt. Zugangsvoraussetzung zur dritten Stufe ist der Abschluss der Sekundarstufe II nach der 11. Klasse. Bei nicht Vorliegen einer

vollständigen Sekundarbildung kann diese im Rahmen einer zweijährigen, komplementären Ausbildung parallel erworben werden. Die dritte Stufe wird mit dem Diplom „Qualifizierter Arbeiter“ **[диплом кваліфікованого робітника/диплом кваліфікованого робітника]** abgeschlossen oder mit einem Diplom „Junior Spezialist“ **[диплом молодшого спеціаліста/диплом молодшого спеціаліста]**.

Mit dem Abschlusszeugnis wird auch eine Einstufung in eine Gehaltsklasse zugewiesen.

Landesspezifische Besonderheiten

Die Ukraine gliedert sich in 24 Provinzen (oblasts), eine autonome Republik Krim und 490 Regionen (raions). Neben der autonomen Republik Krim verfügen die Städte Kiev und Sevastopol ebenfalls über Verwaltungsautonomie.

Das gesamte Bildungssystem sowie das Berufsbildungssystem ist seit der Deklaration der Souveränität der Ukraine am 16. Juli 1990 und seit der Veröffentlichung des Gesetzes der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik - über die Bildung im Juni 1991 einem weitgehenden Reformprozess unterworfen. Am 3. November 1991 wurde ein staatliches Bildungsprogramm "Bildung - Die Ukraine im 21. Jahrhundert" (Osvita - Ukraïna XXI stolittja) verabschiedet. Es stellte eine systematisierte und konkretisierte Gesamtkonzeption zur Reform und Reorganisation des Bildungswesens dar.

Im Rahmen der seit 1991 durchgeführten Bildungsreform (Reorganisation der beruflichen Spezialisierung, Erhöhung des Qualifikationsniveaus der Lehrkräfte, Überarbeitung der Lehrpläne, Ausrichtung der Lehrinhalte an den Anforderungen des Arbeitsmarktes, Kooperation zwischen dem Berufsbildungssektor und den Universitäten) wurden verschiedene technische und berufsbildende Ausbildungen in den Bereich der höheren Bildung überführt. Gleichzeitig wurden vier institutionelle Akkreditierungsstufen eingeführt, von denen die Akkreditierungsstufen eins bis drei für den Bereich der beruflichen Bildung relevant sind, die vierte Stufe bezieht sich auf den Bereich der Hochschulbildung.

Seit 1996 wurden zahlreiche grundlegende Gesetze für die Bildungsreform verabschiedet. Die Reform der Berufsbildung ist im Gesetz über die Berufsbildung von 1998 und dem Gesetz über die gestufte Berufsbildung von 1999 geregelt, zu deren Umsetzung weitere Rechtsakte erfolgten.

Aktuelle Reformprozesse

Am 28.09.2017 ist in der Ukraine ein neues Bildungsgesetz in Kraft getreten.

Änderungen durch das neue Bildungsgesetz:

1. Grundlegendes: Kompetenzorientierung, stärkere Fach-/Berufsorientierung bereits in der allgemeinbildenden Schule
2. Dreistufiges allgemeinbildendes Schulsystem, Gesamtdauer: 12 Jahre
 - Primarbildung (ukr.: початкова освіта) – 4 Jahre – Einführung: 2018
 - Grundlegende mittlere Bildung (ukr.: базова середня освіта) – 5 Jahre – Gymnasien (ukr.: гімназія) – Einführung: 2022
 - Mittlere fachorientierte Bildung (ukr.: профільна середня освіта) – 3 Jahre (statt wie bisher 2) – Lyzeen und Einrichtungen der mittleren Berufsbildung (ukr.: лицей або заклад професійної освіти) – Einführung: 2027. Lyzeen mit akademischer oder beruflicher Ausrichtung. Akademische Ausrichtung: Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Berufliche Ausrichtung: mittlere Bildung und Berufsabschluss
3. Eingeführte Kompetenzen: Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in Kommunikation in der Amts- und Fremdsprachen, Mathematik, allgemeine Kultur, Ökologie, Eigeninitiative, Innovationsfähigkeit, Fähigkeit zum lebenslangen Lernen
4. Drei Formen des Bildungserwerbs der beruflichen Bildung:
 - Formelle (innerhalb des offiziellen Systems der Erhöhung des Bildungsniveaus)
 - Non-formelle (außerhalb des offiziellen Systems der Erhöhung des Bildungsniveaus – Trainings, Kurse) und
 - Informelle (eigenständiges Lernen)
5. Inklusive Bildung (Einrichtung von Klassen für Menschen mit besonderem Förderbedarf an regulären Schulen)
6. Berufsausbildung (ukr.: професійна (професійно-технічна) освіта): nach 9 Klassen der allgemeinbildenden Schule – berufliche Colleges – Erwerb eines Berufsabschlusses mit/ohne Hochschulabschluss.
7. Berufliche vorakademische Bildung (ukr. фахова передвища освіта; früher: nicht abgeschlossene Hochschulbildung). Diese Bildungsstufe soll mit einem Diplom des Spezialisten enden.

8. Hochschulstudium (вища освіта) in Form von Bachelor- und Magisterstudium: Bachelor (ukr.: бакалаврат): 3 Jahre (anstatt wie bisher 4), Magister (ukr.: магістратура): 2 Jahre (anstatt wie bisher 1,5).
9. Wissenschaftliche/Schöpferische Ebene der Hochschulbildung (ukr.: освітньо-науковий/освітньо-творчий рівень вищої освіти)

Außerdem wird momentan der Entwurf eines neuen Berufsbildungsgesetzes „Über die berufliche (beruflich-technische Ausbildung“ (ukr.: «О професіональному (професіонально-технічному) освітанні») diskutiert.

Laut dem Gesetzentwurf soll das „neue“ Berufsbildungssystem folgende – in großen Teilen an das aktuelle Berufsbildungssystem angelehnte – Berufsqualifikationen vermitteln:

- Arbeiter (ukr.: робітник): Dies ist die grundlegendste Qualifikation, die im Bereich der beruflichen (beruflich-technischen) Ausbildung erworben werden kann. Ziel: Fähigkeit zum Ausführen von typisierten einfachen Aufgaben in typischen Situationen in einem klardefinierten strukturierten Arbeitsbereich, Ausführung von Aufgaben unter der Leitung eines Vorgesetzten mit Elementen eigenständiger Arbeit. Abschluss: Zertifikat / Zeugnis (ukr.: сертифікат).
- Qualifizierter Arbeiter (ukr.: кваліфікований робітник): Ziel: Fähigkeit zum Ausführen von Aufgaben durchschnittlicher Komplexität nach festgelegten Algorithmen in vorgegebener Zeit- und nach vorgegebenen Qualitätsvorschriften. Abschlüsse: 1) Zeugnis des qualifizierten Arbeiters (ukr.: свідоцтво кваліфікованого робітника) nach Abschluss der 2. Stufe des Nationalen Qualifikationsrahmens), und 2) Diplom des qualifizierten Arbeiters (ukr.: диплом кваліфікованого робітника) nach Abschluss der 3. Stufe des Nationalen Qualifikationsrahmens.
- Hochqualifizierter Arbeiter (ukr.: робітник з виконання робіт високої кваліфікації): Diese Qualifikation wird auf der höchsten Ebene der beruflichen (beruflich-technischen) Ausbildung erworben. Ziel: Fähigkeit zum selbständigen Ausführen von komplexen fachspezifischen Betriebsaufgaben, unter anderem in nicht standardisierten Situationen. Abschluss: Diplom des hochqualifizierten Arbeiters (ukr.: диплом робітника з виконання робіт високої кваліфікації).

- Fachkraft, wörtl. Spezialist (ukr.: фахівець). Ziel: Fähigkeit zum Lösen von typisierten fachspezifischen Aufgaben in einem bestimmten Bereich der beruflichen Tätigkeit unter nicht-standardisierten Bedingungen. Abschluss: Diplom der Fachkraft/des Spezialisten (ukr.: диплом фахівця).

Außerdem wurde Ende 2018 eine Konzeption der dualen Ausbildung angenommen, bei der es um die Verbindung von zwei Lernorten geht, die als gleichberechtigte Partner auftreten: Einrichtungen der beruflich-technischen Ausbildung oder Hochschule und Betrieben. Diese Konzeption benötigt jedoch noch rechtlicher Grundlagen sowie der Ausarbeitung weiterer Aspekte der Umsetzung dieses Systems. Es ist geplant, diese Arbeiten von 2018 bis 2023 durchzuführen.

Im Jahr 2009 wurde das Berufsbildungssystem reorganisiert und 43 Institutionen restrukturiert. Seit 2010 werden die Direktoren staatlich geführter Institutionen im technisch berufsbildenden Bereich durch die Behörden auf Regionalebene ernannt und entlassen. Gleichzeitig wurde die Einrichtung gemeinsamer berufsbildender Zentren von Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Industrie für die am meisten nachgefragten Berufe auf dem Arbeitsmarkt implementiert.

Das Berufsbildungssystem ist seit 2007 einem zunehmenden Dezentralisierungsprozess in Hinblick auf die Verbesserung von Effizienz und Ansprechbarkeit durch ein gesetzliches Dezentralisierungsdekret unterworfen und zielt auf eine langfristige Übertragung der Berufsbildungsfinanzierung und des Berufsbildungsmanagements auf die Regionalebene. In drei Modellregionen, den Städten Kiew, Kharkov und Lemberg wird dieses Modell seit 2007 praktiziert bevor es landesweit Anwendung finden soll und mit einer konkrete Budgetzuordnung für den Berufsbildungsbereich ausgestattet wird.

Im Jahr 2007 wurde ein Rat zur Berufsberatung der Bevölkerung eingerichtet, der jedes Jahr etwa 1 Million Schüler im Zusammenhang mit deren Berufswahl berät.

Historische Entwicklung

Berufsbildungssystem zur Zeit der Sowjetunion von 1950 bis 1992

Gültigkeit:

01.01.1950 - 31.05.1991

Beschreibung:

Eine Beschreibung des Berufsbildungssystems der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, kurz UdSSR, findet sich unter [Sowjetunion](#).